

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

C. Das Fahrwasser.

Hiefür kommen hauptsächlich in Betracht: Die Verhältnisse der Tiefe, der Strömungsgeschwindigkeit und der Ablagerungen, sammt den durch die letzteren verursachten Aenderungen des Fahrwassers, endlich der Einfluss, welchen künstliche Mittel auf dasselbe üben.

Es ist hier nicht beabsichtigt, in allen diesen Beziehungen streckenweise alle auf der Donau vorkommenden Details wiederzugeben, die ja in Stromkarten von großem Massstabe ohnehin verzeichnet und übersichtlich auch schon im vorhergehenden Abschnitte dargestellt sind; hier soll vielmehr nur kurz dasjenige angeführt werden, was entweder zum Verständniss des auf der Donau Ueblichen dient, oder den angehenden Schiffer zur eigenen Beurtheilung der eben angeführten, vielfach veränderlichen, daher in Karten gar nicht auf die Dauer festzulegenden Bestimmungsstücke des Fahrwassers anleiten kann; und das erscheint bei dem unregelmässigen und daher den grössten Veränderungen ausgesetzten Zustande der meisten Weitungen der Donau wichtiger als bei manchem anderen europäischen Strom.

I. Die Tiefenverhältnisse.

Bleibende oder wenigstens auf natürlichem Wege nicht rasch wechselnde Tiefenverhältnisse des Bettes kommen nur in den festbegrenzten felsigen Defilés der Donau vor; in den anderen Strecken wechselt die Fahrtiefe selbst bei gleicher Durchflussmenge des Wassers; es müssen also die Wasserstandsbeobachtungen und die Tiefenmessungen oder Sondirungen unterschieden werden. Die Wasserstände bestimmter Fixpunkte werden wie überall durch Pegel gemessen, welche jedoch an der Donau nur an sehr wenigen Punkten selbstregistrirende sind (neuestens im Donaudurchstich bei Wien, dann zur Errichtung bestimmt in Budapest